

# Die beste Investition



Radiologiesysteme sind flexibel wie nie zuvor. Der Eindruck passt zum Stimmungsbild. Selbst die Zulieferer dieser Top-Disziplin medizinischer Handwerkskunst erweisen sich als multiflexibel und innovativ.

Ich teile Ihre Begeisterung, Kollege Mühlberger, und gebe ihr sogar noch einen Namen: Ingenia, zu Deutsch die Begabungen. Wie viele Begabungen das neue

Super-MRT von Philips (Titelstory ab Seite 46) hat, müssen Radiologen schon selbst beurteilen. Tatsache ist allerdings, dass es dem Medizintechnikerhersteller damit gelungen ist, erneut einen Meilenstein in der Radiologie zu setzen. Denn damit erfolgt die Signalerfassung und -verarbeitung erstmals volldigital – also ohne analoge Zwischenschritte.

Wirklich interessant, Dottore Zimmermann, was für ein Stimmungsbild Sie zeichnen. Aber auch die Innovationen rund um die molekulare Bildgebung stehen dem in nichts nach. Mit PET/MRT-Hybridssystemen wie dem Biograph mMR will Siemens ebenfalls Neuland in der bildgebenden Diagnostik betreten (ab Seite 156). Und was mit Hybridssystemen alles möglich ist, berichten ausführlich die Mediziner am Klinikum der Universität München (ab Seite 152). Dort soll ein neues PET/CT-System von GE die onkologische Therapie verbessern und auch bei der Kardiologie und der Neurologie einen Quantensprung erzielen.

Hightech, so weit das Auge reicht, Mr. Mühlberger. Auch der neue 160-Zeilen-CT Aquilion Prime von Toshiba (ab Seite 52) erfüllt die Radiologiebranche voller Stolz. Allerdings frage

ich mich angesichts all dieser hochgetunten ‚Bildgebungs-Boliden‘ ob die notwendige technische und wirtschaftliche Performance damit überhaupt Schritt halten kann.

Wie üblich konzentrieren Sie Ihre Blicke auf die Details, Wirtschaftsexperte Zimmermann. Die Antwort darauf geben Experten der Gerätehersteller und der Softwareanbieter – und die müssen es ja wissen (ab Seite 8 + 31). Unisono lautet deren Credo: „Die für einen wirtschaftlichen Betrieb von Radiologieabteilungen und radiologischen Praxen notwendigen Softwaretools und Finanzierungsmodelle sind verfügbar.“

Hierzu möchte ich Ihnen, liebe Leser, nur einige wenige Stichworte nennen, um Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken: Ultraschnelles, schichtabhängiges Daten-Streaming, skalierbare Systeme und hochflexible Datenkomprimierung. Information-Lifetime-Management, PACS in a Cloud, Hosted Solutions, Application Sharing Providing, Virtualisierung, Single Shot Spectral Imaging, Dicom-E-Mail und Webportale sowie Medical PC mit Multitouch gehören ebenso zum Repertoire, das Realität und nicht einem Science-Fiction-Streifen entsprungen ist.

Klingt alles ebenso vielversprechend wie die wirtschaftlichen Aspekte moderner Radiologielösungen: Leasing, Bereitstellungslösungen, Pay per Use, Technologiepartnerschaft, Scheduled Payment + Delivery, Nachkaufoptionen, modulare Roll-out-Konzepte oder auch Green-License-Policy. Das zeigt die Stärke der Radiologie.

Ich weiß, was Sie meinen, lieber Mühlberger: In dieser Branche bewegt sich extrem viel – schon immer, jetzt noch mehr und künftig ganz besonders. Liebe Leser, wie gewohnt haben wir auch dieses Jahr den Markt für Hard- und Software in Radiologie Technik & IT-Systeme möglichst umfassend für Sie zusammengefasst. Informationen sind schließlich die beste Investition.

Eugen Mühlberger  
Dr. Wolf Zimmermann